



## Aus dem Inhalt

Seite 3-5	Auf ein Wort
Seite 6	Himmelfahrtsfest
Seite 7	Konfirmation 2023
Seite 8	Jubelkonfirmation
Seite 9	Gospelkonzert
Seite 10-11	Urlaub - Reisezeit - Auszeit
Seite 13	Sommerreise
Seite 14	Gottesdienste

Seite 15-16	Kasualien / Termine
Seite 17	Geburtstage / Gruppen & Kreise
Seite 18-19	Nachrufe
Seite 20-21	Gemeinde Charkiw
Seite 23-24	Agape Geschwisterschaft
Seite 25	Aktuelles der Kinder- und Jugendbetreuung
Seite 26	Kinder- und Jugendseite
Seite 27	Wichtige Adressen

# Ihr diakonischer Partner am Hasenbuck



## • **Dr.-Werr-Heim**

Alten- und Pflegeheim  
Ingolstädter Str. 142  
90461 Nürnberg  
Tel.: 0911 4 30 1 - 0  
Fax: 0911 4 30 1 - 12  
E-Mail: [dwh@cag-nuernberg.de](mailto:dwh@cag-nuernberg.de)

## • **Ambulanter Pflegedienst** der

Christlichen Arbeitsgemeinschaft e.V.  
Sperberstr. 70  
90461 Nürnberg  
Tel.: 0911 94464 - 60  
Fax: 0911 94464 - 62  
E-Mail: [apd@cag-nuernberg.de](mailto:apd@cag-nuernberg.de)

## • **Georg-Schönweiß-Heim**

Alten- und Pflegeheim  
Frankenstr. 25  
90443 Nürnberg  
Tel.: 0911 4 11 03 - 0  
Fax: 0911 4 11 03 - 12  
E-Mail: [gsh@cag-nuernberg.de](mailto:gsh@cag-nuernberg.de)

## • **Käthe-Hirschmann-Heim**

Alten- und Pflegeheim  
Schönweißstr. 31  
90461 Nürnberg  
Tel.: 0911 4 39 74 - 0  
Fax: 0911 4 39 74 - 12  
E-Mail: [khh@cag-nuernberg.de](mailto:khh@cag-nuernberg.de)



## geborgen wohnen - erfüllt leben

- *Ambulante Pflege* • *Hauswirtschaftliche Unterstützung* • *Kurzzeitpflege*
- *Pflegeheime* • *Seniorenwohnen* • *Betreutes Wohnen* • *Sozialwohnungen*

**Christliche Arbeitsgemeinschaft e.V. • [www.cag-nuernberg.de](http://www.cag-nuernberg.de)**

### Sehnsucht. Sehnsuchtsort – Zufluchtsort !?!

Sehnsucht. Um dem Alltag zu entfliehen. Um der 5. oder bald sogar 6. Welle zu entfliehen. Um den über uns herein brechenden Wellen des Kriegs und seinen menschlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen zu entfliehen. Diese Sehnsucht ist vermutlich größer als alle andere zurzeit. Davon träumen, an welchem Ort ich jetzt lieber wäre als hier.

#### **Sehnsuchtsorte. Ein Ort – ein Fluchort!?**

#### **Zu dem FRIEDEN mit sich selbst, dem Nächsten und Gott finden!**

Wo ich mich bergen kann, Ruhe und Trost finde.

Ein Ort der Freiheit und Weite, weg von allen „To-Do-Listen“, von Überlastung und Überforderung.

So machen sich auch heute noch Menschen auf zu diesen besonderen Orten – mit ihrer Sehnsucht! Mit der Hoffnung oder der Ahnung, dort Gott zu begegnen. Mit der Sehnsucht, sich selbst zu finden: Gott zu finden!

Der Gott, der in Jesus sagt: *„Kommt her zu mir, ALLE, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erfrischen.“* (Matth. 11,28) Ihm zu begegnen mit der Hoffnung, einfach zu SEIN und in meinem Leben eine neue Wendung zu erfahren.

Einer meiner Sehnsuchtsorte ist das MEER. Ich bin fasziniert von den Ozeanen; und am Meer kamen mir schon immer die tiefsten Gedanken. Wenn ich am Spülsaum entlanggehe, die Horizontlinie zu erfassen suche, mich im Hin und Her der Wellen, des rhythmischen Rauschens und der Farben verliere. Und wenn ich dann der Sonne beim Auf- oder Untergehen zusehe, dann läuft stets ein Lichtschimmer auf den Wellen immer auf mich zu. Die Sonne funkelt tänzerisch leicht auf den sanft dahin gleitenden Wellen und ihr Licht schlägt eine Brücke zu mir. Vom Ende der Welt bis zu meinen Füßen – Verbindung durch Licht. Ich bin gemeint. Ich bin ein Teil der Schöpfung.

In Psalm 139 betet der Psalmist: *„Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine rechte mich halten.“* Dieser Text klingt nicht nur romantisch, sondern er verdeutlicht eine Wahrheit. Es gibt keinen Ort, der zu weit weg ist, kein Dunkel, das zu tief ist, kein Schmerz und keine Traurigkeit, die zu schwer wiegt, als dass Gott sie nicht mit seiner Gegenwart durchdringen könnte.

Gott ist da!



Und gleichzeitig fühle ich mich vor der endlosen Weite des Ozeans manchmal klein und hilflos. Und das stimmt auch: das Meer relativiert mich. Egal wie groß ich mich fühle, das Meer ist größer, tiefer, stärker. Irgendwie mächtiger und ewiger. Nicht nur seicht und glatt, sondern eben auch die Welle, die über mir zusammenschlagen kann, und mich in Angst und Schrecken versetzt wie die Jünger, die um ihr Leben bangten. Aber es kommt trotzdem auf mich an. Trotz aller Zweifel weist das Licht auf mich, trifft mich. Und ich höre die Worte Jesu: „*Lass uns ans andere Ufer fahren!*“ Das heißt: „Verlass die Welt deiner Aktivitäten, deiner Gedanken und Pläne, deiner Hoffnungen und Sorgen. Lass das Ufer deines alltäglichen Lebens, den festen Boden der Tatsachen hinter dir und begib dich auf eine Reise nach Innen, von der du nicht weißt, wohin sie dich führt. Aber ich bin dabei. Und dann „*lassen wir das Volk gehen*“ – „das Volk“ steht für all das, was uns in unserem täglichen Leben beschäftigt. Wir versuchen, alle Gedanken und Bilder, auch alle Erwartungen und Vorstellungen, allen Leistungsdruck loszulassen und nur Ihn mitzunehmen. Aber oft geschieht jetzt etwas, das wir NICHT ERSEHNT haben. Statt des großen Seelenfriedens setzen Stürme ein. Windwirbel beuteln uns, die Wogen unserer schmerzlichen Gefühle schlagen hoch. Wut, Angst, Groll, Trauer, ja, Verzweiflung und Ohnmacht können uns überfallen.

Und Gott schläft?! Gerade dann, wenn wir Gott am dringendsten zu brauchen meinen, scheint er zu schlafen.

Und nun geschieht in der biblischen Geschichte das Entscheidende: Was tun die Jünger? Sie kämpfen nicht gegen den Sturm an, versuchen nicht, mit allen Kräften, sich dagegen zu stemmen. Sie lassen sich aber auch nicht einfach von den Wogen verschlingen, ergeben sich nicht resigniert in ihr Schicksal. Und sie weckten ihn auf und sprachen zu ihm: „*Meister, fragst du nicht danach, dass wir umkommen?*“ Sinngemäß ist das das Gebet: „*Jesus Christus, erbarme dich unser!*“ Die Jünger wenden sich mit diesem Gebet an den „schlafenden“ Jesus, richten sich auf ihn aus. Sie wecken ihn und rufen ihn beim Namen.

ANKOMMEN und ganz in der Gegenwart sein. Im JETZT ankommen mit der Sehnsucht nicht mehr belastet von gestern, nicht mehr in Sorge vor Morgen. Es geht gar nicht darum die Gefühle loszuwerden oder sich von ihnen überfluten zu lassen, sondern sie wahrzunehmen, ernst zu nehmen und sich mitten im Sturm der Gefühle auszurichten auf Jesus, ihn anzurufen – auch wenn er ganz „*hinten im Boot*“ ist und sich nicht zu kümmern scheint. Aber er ist mit im Boot. Er RUHT darüber – denn er ist größer! Und irgendwann werden wir erleben, dass er aufsteht, dem Sturm gebietet und wir das erfahren dürfen, wonach wir uns gesehnt haben: eine große Stille.

Das Leben besteht aus Ruhe und Sturm, aus Licht und Schatten, oberflächlichem Kräuseln und ungeahnter Tiefe. Und immer Gott. Meer geht immer!

Segensreiche Grüße  
Angela Kunzmann



## Endlich wieder ein richtig schönes Himmelfahrtsfest!



Nach vielen Entbehrungen wegen der Corona-Auflagen konnten die Gemeinden des Prodekanats Süd endlich wieder am Hasenbuck Himmelfahrt feiern. Das Wetter war uns gewogen, es blieb trocken und sogar die Sonne lugte hin und wieder hervor und wärmte.

Alles war aufs Beste organisiert, die Posaunen begleiteten flott die Lieder und als Besonderheit kam ein Gast aus Tansania. Pastor Frank Mexon Mngongo ist im Schulzentrum Kidugala, zu dem wir ja eine Partnerschaft unterhalten, zur Schule gegangen und arbeitet seit einem Jahr als Jugendpfarrer in der tansanischen Süd-Diözese. Von dort brachte er

Grüße mit und sprach, ebenso wie die Dekanin in der Predigt, über das Thema Brückenbauen. Denn darum geht es in der Partnerschaft, Brücken zu bauen zwischen unseren Kirchen und Völkern, aber auch hierzulande braucht es Brücken zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen.

So zahlreich wie in früheren Jahren waren Menschen aus allen Gemeinden des Nürnberger Südens gekommen und ließen sich nach dem Gottesdienst Bratwürste und Getränke schmecken.

Alle fanden: So muss es sein! So wollen wir nächstes Jahr wieder feiern! Deshalb ganz herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und das Team der Hauptamtlichen, die dieses schöne Treffen ermöglichten!

Pfrin. Christine Rinka



## Neuer Konfi-Kurs

Schon am Abend der Konfirmation 2022, dem 3. Juli, startete der neue Konfikurs 2023. Er findet gemeinsam mit St. Paul und der Markuskirche statt. Bei einem „Leuchtmittelgottesdienst“ in der Markuskirche konnten die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden erleben, was der frühere Jahrgang sich mit dem Gottesdienstteam zum Thema „Gott auf meinem Lebensweg“ ausgedacht hatte. Auf dem Bild ist zu sehen, wie über die Plattform „Mentimeter“ von den Handys der Besucher Beiträge geschickt wurden. Auf der Leinwand erschienen dann Positionen zum Thema: „Wo war Gott in der letzten Zeit bei mir?“ Kontaktpersonen für die Konfiarbeit sind in der Lutherkirche die Kirchenvorsteher Felix Kolk und Markus Bohrer. Viele Treffen finden im Gemeindesaal der Lutherkirche statt.

**Nächste Treffen:** Fr. **16.9.**, 16.00 Uhr,  
Konfikurs im Gemeindesaal Lutherkirche;

**Sa, 24.9.**, 10.00 Uhr: Treffen an der Frankenstr. zur gemeinsamen Fahrt zur  
**Umweltaktion der Religionen in Kornburg**



Bild: Salva Grassmé: Jugendreferentin Lena Schulwitz führt in „Mentimeter“ ein.



## Herzliche Einladung

zur Jubelkonfirmation

am Sonntag, 18. September 2022, 10.00 Uhr  
in der Lutherkirche

### Liebe Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden,

die Lutherkirche auf dem „Grünen Hügel der Südstadt“, dem Hasenbuck, lädt die Konfirmationsjahrgänge ein, die vor 25 (Silber), 50 (Gold), 60 (Diamant), 65 (Eisern), 70 Jahren (Gnaden) oder sogar noch früher konfirmiert wurden. Gerne dürfen auch Jubelkonfirmanden kommen, die in einer anderen Kirche konfirmiert wurden und den weiten Weg dorthin nicht auf sich nehmen können/möchten.

Es ist einer der christlichen Höhepunkte unseres Gemeindelebens, wenn Konfirmandenjahrgänge nach einer runden Zahl von Jahren seit ihrer Konfirmation sich wieder treffen, um miteinander ihre Konfirmation zu feiern. Die Jubelkonfirmation ist eine Erinnerung an das Konfirmandenversprechen und bietet die Möglichkeit des Wiedersehens mit alten Bekannten und Freunden. Die Corona-Pandemie hat uns lange Zeit solche Jubiläen verwehrt.

Es ist schwierig, nach so langer Zeit die heutigen Anschriften der damaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden festzustellen, da vor allem die Konfirmandinnen ihren Mädchennamen mit der Heirat ablegten. Deshalb wird möglicherweise die Einladung nicht alle erreichen.

Wir sind deshalb auf Ihre Mithilfe angewiesen und wären dankbar, wenn Sie uns die neuen Anschriften ehemaliger Mitkonfirmandinnen und -konfirmanden nennen würden. Dafür danken wir Ihnen im Voraus. Die persönliche Einladung erfolgt zeitgerecht an die Jubilare.

Auf eine zahlreiche Rückmeldung freuen sich Pfarrerin Rinka, der Kirchenvorstand und Ihre (ehemalige) Kirchengemeinde Lutherkirche. **Tel. 0911-444000**

Mit herzlichen Grüßen  
Hans Blendinger  
KV-Vertrauensmann



K O N Z E R T  
Gottesdienst

25 Jahre  
Gospeltrain

Special Guest: Andreas Rüsing

Sonntag, 25. September 2022, 17 Uhr, Lutherkirche  
Südtiroler Platz 20, 90461 Nürnberg

Piano: Andreas Weiss, Leitung: Václava Tichá



Veranstalter: Evang.-Luth. Emmauskirche Nürnberg

Eintritt frei!

Open Air oder in der Kirche, Infos  
unter: [www.gospeltrain.org](http://www.gospeltrain.org)



Für viele Menschen ist die Urlaubszeit die lange ersehnte Auszeit im Jahr, in der man ausspannen, schöne Reisen machen oder einfach faulenzeln kann. Längst ist in unserem Arbeitsrecht das Recht auf bezahlten Urlaub festgeschrieben und kein Mensch käme auf die Idee, dass das je anders sein dürfte!

Dabei ist Urlaub eine Errungenschaft der Neuzeit. Sie basiert auf einer industriellen Gesellschaft, die sich immer stärker arbeitsteilig ausdifferenziert. Erst unter dieser Voraussetzung ist es möglich, Menschen für eine Zeit im Jahr von Arbeit freizustellen bei voller Lohnzahlung.

In der Bibel kommt das Wort Urlaub daher nicht vor, weil dieser bei den damaligen gesellschaftlichen Bedingungen schlicht unmöglich war. Wanderhirten, Fischer und Bauern können nicht Urlaub machen. Sie selbst oder ihre Tiere würden sonst schlicht verhungern.

Aber der Gedanke des Ausruhens ist sehr wohl biblisch begründet. So lautet das Gebot im Alten Testament: 2. Buch Mose 20,8-11 heißt es: Gedenke an den Sabbattag und heilige ihn! Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun; aber am siebten Tag ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes; da sollst du kein Werk tun; weder du, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der innerhalb deiner Tore lebt.

Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darin ist, und er ruhte am siebten Tag; darum hat der Herr den Sabbattag gesegnet und geheiligt.

Es entspricht also dem Willen Gottes, dass Menschen, aber auch ihre Nutztiere, eine Auszeit bekommen um sich zu erholen. Der Wochenrhythmus ist wesentlich für unsere Gesundheit. Wer alle Tage durcharbeitet, riskiert krank zu werden.

Wir haben das Glück, sogar mehrere Wochen im Jahr ausruhen zu dürfen. Unsere gegenwärtig in Deutschland geltende Regel von 30 Arbeitstagen, also 6 Wochen Urlaub im Jahr, ist durchaus üppig im internationalen Vergleich. Bei unseren Nachbarn in Österreich sind es 5 Wochen und in der Schweiz 4 Wochen.

Die meisten Urlaubstage gibt es in Schweden, 36 Tage, also 7 Wochen; die wenigsten in der Türkei, nämlich 14 Tage.

Nutzen wir also unsere lange Urlaubszeit und tun wir, was uns gesund erhält.

Für unseren Körper bieten Wanderungen, das Schwimmen oder andere Sportarten eine Frischekur. Tapetenwechsel, der Wechsel des Aufenthaltsortes, tut unseren gestressten Sinnen gut.

Viele verreisen gerne, aber es genügt ja oft schon, nur mal einen Ausflug zu machen und man kommt auf neue Gedanken.

Ohne Zeitdruck zu leben ist herrlich entspannend und selbst wer beginnt sich zu langweilen, sollte diese Langeweile nicht schnell vertreiben. Denn nachweislich beginnt unser Gehirn besonders kreativ zu werden, wenn wir uns langweilen. Neue Ideen erwachsen aus der Untätigkeit.

Und nicht zuletzt gibt uns die freie Zeit den Raum ruhig zu werden und zu beten oder zu meditieren. Das kann ja ganz „unfromm“ in der Natur geschehen, oder beim Dösen im Halbschatten oder... Sie finden sicher Ihren Urlaubsort, an dem Geist und Seele auftanken können.



In diesem Sinne eine erholsame und inspirierende Sommerzeit!

**Pfarrerin Christine Rinka**





**CAN**

**Täglich Frisch.**



**Sie finden uns in der Ingolstädter Straße 53**  
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

## Sommerreise im Nürnberger Süden: Weltenbummler – Auf Kreuzfahrt mit Paulus

Auf den Spuren des Paulus entdecken wir antike Städte des Mittelmeeres, tauchen ein in das Leben der Metropolen vor 2000 Jahren und lassen uns von ihrem Glauben inspirieren. Im Anschluss an die Gottesdienste gibt es Gelegenheit zu einer kleinen Erfrischung und Gesprächen vor Ort.

### SOMMERREISE

**Sonntag, 14. August, 10 Uhr**, 1. Station: Korinth  
Gottesdienst in der Emmauskirche mit Pfarrer Boronowsky  
Adresse: Karl-Rorich-Straße / Ecke Pachelbelstraße  
Anfahrt: Haltestelle Finkenbrunn

**Sonntag, 21. August, 10 Uhr**, 2. Station: Athen  
Gottesdienst in der Osterkirche  
Adresse: An der Radrunde 109  
Anfahrt: Buslinie 51 und 651, Haltestelle Worzeldorf Schule

**Sonntag, 28. August, 10 Uhr**, 3. Station: Rom  
Gottesdienst in der Markuskirche mit Pfarrerin Wagner  
Adresse: Frankenstraße 29  
Anfahrt: Haltestelle Dianaplatz

Eine gemeinsame Anreise mit dem Fahrrad oder anderen Verkehrsmitteln organisieren die Kirchengemeinden gerne für Sie, bitte wenden Sie sich dafür an Ihr Pfarramt oder sehen Sie auf Ihrer Homepage nach.

**Wir freuen uns auf alle Reiselustigen!**







## *Getauft wurde*

*Der Herr behütet dich vor allem Übel, er behütet deine Seele.*

*Psalm 139,5*

- **Mark Stro**



## *Geheiratet haben*

*„Einen Menschen zu lieben, heißt einwilligen, um mit ihm alt zu werden.“*

*Albert Camus*

- **Bianca und Marc Popiel**
- **Marleen und Jonathan Schötschel**



## *Verstorben sind*

*„Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges.“*

*Franz von Assisi*

- **Vera Erke, 80 Jahre**
- **Isolde Hülf, 83 Jahre**
- **Hedwig Grau, 84 Jahre**
- **Christel Schmidt-Rudloff, 90 Jahre**
- **Jürgen Höpfl, 77 Jahre**
- **Johannes Meischner, 88 Jahre**
- **Kuno Leimberger, 86 Jahre**

Im **Trauerfall** sind wir **Tag und Nacht** für Sie erreichbar  
**0911 221777**

Beratungszentrum Spitalgasse 1  
Vorsorgetelefon  
0911 231 8508



[www.bestattungsdienst.de](http://www.bestattungsdienst.de)

### August 2022

Dienstag, 02.08. 19.00 Uhr Martinsstammtisch / Kirchgarten Lutherkirche

### September 2022

Dienstag, 06.09. 19.00 Uhr Martinsstammtisch / Kirchgarten Lutherkirche  
Mittwoch, 07.09. 19.00 Uhr Kirchenvorstand-Sitzung / Paul-Gerhardt-Zimmer (Ö)  
Mittwoch, 14.09. 16.00 Uhr Bastelgruppe „Holzwürmer“ / Gemeindehaus, EG-  
Montag, 19.09. 19.00 Uhr Jugendausschußsitzung im Jugendkeller  
Mittwoch, 21.09. 16.00 Uhr Bastelgruppe „Holzwürmer“ / Gemeindehaus, EG  
Mittwoch, 28.09. 16.00 Uhr Bastelgruppe „Holzwürmer“ / Gemeindehaus, EG

Das Pfarramtbüro ist vom  
**01.08.2022 - 12.09.2022**  
unregelmäßig besetzt.



*Ob Erd-, Feuer-, See- oder Naturbestattungen, Trauerfeiern in Kirchen und anonyme Bestattungen – wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen der Bestattung oder Bestattungsvorsorge.*

# LIEBSCHER

**125 Jahre**  
GEGR . 1895

*Tradition verpflichtet! Beraten – Dienen – Helfen  
Wir sind für Sie da!*



*Jederzeit erreichbar:*

*Telefon 0911 / 26 10 14*

*[www.bi-liebscher.de](http://www.bi-liebscher.de)*

*Julius-Losßmann-Str. 30 · 90469 Nürnberg*

## Im August

Werner Geißler, 79 Jahre  
Ursula Auburger, 76 Jahre  
Ursula Krieschner, 74 Jahre



## Im September

Nelli Kramer, 75 Jahre  
Manfred Schneider, 81 Jahre  
Ursula Erlbacher-Weiß, 84 Jahre  
Hildegard Parusel, 92 Jahre

*In deinen Händen sind meine Zeiten, mein ganzes Leben,  
alle Tage, Stunden und Augenblicke.*

Martin Luther

## Gruppen und Kreise laden ein

### Agape - Gruppe

Kontakt: Christine Gräf  
Tel.: 0175-7228390  
E-Mail: w.graeff@gmx.de

### Bastelgruppe „Holzwürmer“

Mittwochs: 16:00 - 17:30 Uhr  
Gemeindehaus, Ingolstädter Str. 126 / EG  
Kontakt: Günther Zimmer (Tel.: 44 29 25)  
Jürgen Müller (Tel.: 45 48 16)

### Frauenkreis 30+

Kontakt: Gertraud Müller (Telefon 45 48 16)  
Sylvia Arendt (Telefon 0176-81484858)

### Gemeindenachmittag

Ilse Reinl  
(Telefon 27 87 874)

### Hauskreis (wöchentlich)

Angela Kunzmann  
Nerzstraße 22, erreichbar über das Pfarramt

### Kirchenvorstand

Ort: Nerzstraße 34, Paul-Gerhardt-Zimmer

### Martinsstammtisch

Kontakt: Günther Zimmer  
(Telefon 44 29 25)

### Offener Jugendtreff

für Kinder von 6 - 14 Jahren  
Leitung: NN

### Posaunenchor

Otto Gittel (Telefon 89 38 524)

## Neue Termine Seniorennachmittag

**13.09.2022, 14.30 Uhr**

Einmal im Monat können Menschen ein Beisammensein genießen  
bei Kaffee und Kuchen, guter Musik und kleinen Impulsen.

Kommen Sie nach Anmeldung gern vorbei:

**Tel.: 0911 - 2787874 oder im Pfarramt: 0911 - 444000.**  
**Ort: vorübergehend Paul-Gerhardt-Zimmer, Nerzstr. 34**

Es freuen sich das Leitungsteam: Frau Reinl und Frau Fuchs.



## In Memoriam

Vera Erke

\* 05.07.1936 † 12.05.2022

*„ Der Tod ist das Tor zum  
Licht  
am Ende eines mühsam  
gewordenen Weges.“  
Franz von Assisi“*

Die plötzliche Nachricht von Frau Erkes Tod hat uns sehr betroffen. Sie starb bei einem Hausunfall in ihrer Wohnung. Frau Erke war seit Jahrzehnten mit ganzem Herzen dem Hasenbuck verbunden und man konnte sie bei ihren Spaziergängen oder Ausflügen in die fränkische Heimat antreffen, die sie seit ihres früheren Zuzugs 1950 bestens kannte. Sie sagte immer: „Wer rastet, der rostet!“

Frau Erke wurde am 5. Juli 1936 in Königsberg (Ostpreußen) geboren, ist in Berlin aufgewachsen und in den 50er Jahren mit den Eltern nach Nürnberg gezogen. Sie war bei der Deutschen Bundespost beschäftigt und hat als Beamtin mehrere Arbeitsbereiche im

Unternehmen durchlaufen. Seit den 1980er Jahren wohnte sie in der Gerberstraße, war in der Luthergemeinde heimisch und hat hier ihre 2. Heimat gefunden, wenngleich es sie immer wieder an die geliebte Ostsee zog.

Frau Erke hat sich ehrenamtlich sehr in der Kirchengemeinde der Lutherkirche engagiert und hat die christliche Botschaft und die Mitteilungen aus der Kirchengemeinde seit 1993, den „Lutherboten“, zuverlässig, pünktlich und stets freundlich für die Gemeindemitglieder von Haus zu Haus gebracht. Gerne hielt sie auch ein Pläuschchen, war sie doch stets interessiert und sehr belesen. Sie sparte auch nicht mit konstruktiver Kritik, wenn sie angebracht war.

Wir danken Frau Erke für ihr geleistetes ehrenamtliches Engagement in unserer Luthergemeinde und werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.



## In Memoriam

Hermann Meyer

\* 09.08.1926 † 27.05.2022

*„Mit dem Tod eines lieben Menschen verliert man vieles - aber niemals die mit ihm verbrachte Zeit.“*

Die plötzliche Todesnachricht von Herrn Meyer hat viele Gemeindemitglieder, vor allem aber die Mitglieder des Festausschusses Lutherkirche tief betroffen und traurig gemacht. Herr Meyer war ein Urgestein in unserem Stadtteil Hasenbuck.

Herr Meyer wurde am 9. August 1926 in Nürnberg geboren und ist am Hasenbuck aufgewachsen.

Hermann Meyer war seit 1988 mit der Lutherkirche verbunden und war ein unverzichtbarer Helfer bei allen Veranstaltungen, die in der Lutherkirche stattfanden.

Er war sowohl fachkundig als auch zuverlässig, der auch in bei geringsten Anlässen stets hilfsbereit zur Seite stand. Selbst in kritischen Situationen oder außergewöhnlichen Arbeiten stand er mit Rat und Tat zur Seite und sorgte sonst auch mit fröhlichen, humorvollen Einlagen immer wieder für Ansporn und gute Laune, wenn manches nicht rund lief. Nie war er missmutig oder abweisend. Er war menschennah, im Stadtteil beliebt und jederzeit zu Scherzen aufgelegt.

Erst seine altersbedingten Erkrankungen fesselten ihn an sein Zuhause. Das (Rund-)„Bänkla“ in der Nerzstraße war sein gern aufgesuchter Ruhepol.

Wir haben mit ihm einen vorbildlichen Freund verloren, dem wir sehr dankbar sind und der uns auch weiterhin in Gedanken begleiten wird.

Seiner Familie gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

### Sie wollen nicht fliehen

Das Dekanat Nürnberg hat seit vielen Jahren eine enge Partnerschaft mit der Himmelfahrtskirche in Charkiw. Jährliche gegenseitige Besuche, finanzielle Unterstützung einer Vielzahl von sozialen Projekten, Predigtendienst in Charkiw und ständige Kontakte mit Pavel Shvarts (= Pawlo Schwarz), dem Bischof der DELKU (Deutsche Evangelische Lutherische Kirche in der Ukraine) haben unsere Partnerschaft seit vielen Jahren gelingen lassen.

Pavel ist immer noch in Charkiw und kümmert sich um die Gemeinde. Er hält jeden Sonntag Gottesdienste, besorgt humanitäre Hilfsgüter und verteilt sie an die vom Krieg Geschädigten.

Dekan Dirk Wessel  
Charkiwbeauftragter

Wie geht es den ukrainischen Bischöfen und Pfarrern, die jetzt bei ihren Gemeinden bleiben? Nachstehend das Interview mit Pawlo Schwarz, evangelisch-lutherischer Bischof, Charkiw, vom 7. April 2022:

„In meiner Stadt, der zweitgrößten der Ukraine, war es vom ersten Tag des Krieges an lebensgefährlich. Es gab nicht nur Raketenangriffe auf militärische Ziele, sondern auch Schüsse auf die zivile Infrastruktur und auf Zivilisten. Die Gewalt traf uns wirklich wie ein Schock. Unser Leben änderte sich radikal – innerhalb von nur drei, vier Tagen. Seither verbringen wir die Nächte unter der Erde: in Kellern und U-Bahn-Schächten.

Ich bin 39 Jahre alt und Bischof der evangelisch-lutherischen Kirche für die gesamte Ukraine, ich habe Gemeinden auch in anderen Städten. Aber hier in Charkiw ist es am schlimmsten. Nicht nur im Norden der Stadt, der dem russischen Belgorod am nächsten liegt, sondern auch in anderen Stadtteilen gibt es brutale Zerstörungen, wagen sich die Menschen nicht mehr auf die Straße. Alle, die konnten, sind ins Ausland geflohen oder wenigstens in die Westukraine. Unsere lutherische Himmelfahrts-Gemeinde hat ihre Kirche zwar am Stadtrand, in relativer Sicherheit. Aber auch meine Familie mit unseren Töchtern ist weg, sie leben nun bei Verwandten in Polen. Meine Frau hilft dort geflüchteten Gemeindemitgliedern, die wiederum anderen Flüchtlingen helfen.

Ich selber verbringe seit Kriegsbeginn die meiste Zeit des Tages auf der Straße. Ich helfe, Ausgebombte in Sicherheit zu bringen oder Essen zu verteilen. Aber das Wichtigste ist, bei den Menschen zu sein, ihnen zuzuhören, mit ihnen zu beten. Ich bete auch für Frieden in Berlin.



Zur Waffe greifen darf ich als Bischof oder Pfarrer eigentlich nicht. Aber wir haben kein striktes Waffenverbot, und ich habe als junger Mann Militärdienst geleistet. Natürlich bin ich auch für unsere Soldaten da. Beschützt wird Charkiw vom ukrainischen Militär, vom Sicherheitsdienst der Ukraine, von der Landesverteidigung. Besonders dankbar bin ich unserer Armee und der Stadtverwaltung. Sie sorgen dafür, dass alle Brände gelöscht werden, dass wir Strom haben und dass es trotz Dauerbeschuss in den meisten Stadtteilen bislang keine humanitäre Katastrophe gab. Man kann einkaufen, allerdings mangelt es an bestimmten Medikamenten. Und die öffentlichen Verkehrsmittel sind lahmgelegt. Das Risiko, sie zu nutzen, ist einfach zu groß.

Wie sicher es ist, sich in der Stadt zu bewegen, das ändert sich ständig. Deshalb ist es mir auch nicht wichtig, wie viele unserer Gemeindemitglieder jetzt sonntags zur Kirche kommen. Gottesdienst findet zwar statt, aber wir haben keinen Luftschutzbunker. Die nicht zur Kirche kommen können, besuche ich. Ob ich Angst habe, das ist schwer zu sagen. Es wechselt. Ich bin mir bewusst, dass ich, wenn ich einschlafe, vielleicht nicht mehr aufwache. Dass ich irgendwohin gehe und vielleicht nicht zurückkomme.

Kraft gibt mir jedoch mein Vertrauen in Gott. Die Gemeinschaft mit anderen Gläubigen. Die Hilfe von Freunden und Bekannten. Und ich bin froh, dass so viele Kirchen im Ausland unseren Flüchtlingen helfen. Auch, dass militärische Hilfe aus dem Westen kommt. Ich wünsche mir, dass alle Kirchenoberhäupter klar sagen, wer in diesem Krieg Opfer und wer Täter ist. Am wichtigsten ist mir aber, dass dieser Krieg schnell endet.

Wir wollen einen gerechten Frieden. Und dazu gehört, die Wahrheit beim Namen zu nennen. – Die Ukraine hat provoziert? Nein, Russland hat angegriffen! Die russischen Propagandalügen müssen ein Ende haben. Und ich bin gegen die Preisgabe von Land und Leuten. Wir brauchen eine Kombination aus militärischen Maßnahmen und Verhandlungen. Aufgeben wäre falsch.

Ja, ich weiß, Charkiw ist jetzt in Gefahr, noch schlimmer attackiert zu werden. Alles kann passieren. Chemische Waffen, Nuklearwaffen. Die Todesdrohung ist real. Aber ich werde gewiss nicht fliehen, solange ich anderen Menschen helfen und ihnen dienen kann. Das ist meine Berufung. Und da bin ich in Charkiw nicht der Einzige.



Rummelsberger  
Diakonie



## Gemeinsam statt einsam im Nürnberger Süden. Ambulante Angebote für Seniorinnen und Senioren

### **Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Diakoniestation Lichtenhof**

Die Mitarbeitenden der Diakoniestation Lichtenhof unterstützen Sie dabei, so lange wie möglich ein selbstständiges Leben in Ihrer eigenen Wohnung oder im eigenen Haus zu führen.

- Pflegeberatung
- Betreuungsangebote
- Pflegeleistungen und vieles mehr

Herwigstraße 6 | 90459 Nürnberg  
Telefon 0911 393634-250  
diakoniestation-lichtenhof@rummelsberger.net

### **SIGENA Gibitzenhof**

Gemeinschaftsprojekt der Rummelsberger Diakonie und der wbg Nürnberg für Jung und Alt in Nürnberg Gibitzenhof.

- Beratung zum Leben, Wohnen und Pflege im Stadtteil
- Anlaufstelle bei großen und kleinen Nöten im Alltag
- nachbarschaftliche Hilfe
- Pflegeberatung
- Treffpunkt für Menschen im Quartier

Speyererstraße 2a | 90443 Nürnberg  
Telefon 09 11 393634272  
sigena-gibitzenhof@rummelsberger.net

gefördert durch:



Menschen an Ihrer Seite.  
Die Rummelsberger

[rummelsberger-diakonie.de/altenhilfe](http://rummelsberger-diakonie.de/altenhilfe)





## WIR SIND „DIE NEUEN“ AM HASENBUCK!

Einigen von Ihnen / Euch ist es sicher schon aufgefallen, dass seit Februar 2022 jeden ersten und dritten Sonntag im Monat „die Neuen“ im Gemeindesaal der Lutherkirche Ihren Gottesdienst feiern und wir wollen gerne die Gelegenheit nutzen, uns im Lutherboten etwas genauer vorzustellen.

Die Agape Geschwisterschaft gibt es seit den frühen 90er Jahren und unser Name ist Programm:

- Das Wort Agape kommt aus dem Griechischen und bezeichnet die einzigartige Form der Liebe, die von Gott kommt (Johannes 3,16)
- Geschwisterschaft nennen wir uns, weil es in der Bibel heißt „so viele ihn (Jesus) aufnahmen, denen gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden...“ (Johannes 1,12). Da wir Gottes Kinder geworden sind, verstehen wir uns untereinander als Geschwister, also als Gottes Familie.

Unsere Mitglieder kommen aus verschiedenen christlichen Konfessionen. Wir glauben, dass

- die Bibel Gottes Wort ist, durch das er zu uns redet und nach dem wir unser Leben ausrichten wollen;
- [Gott, der Vater](#) der Schöpfer des gesamten Universums ist;
- Jesus Christus unser Retter ist, der uns durch sein Sterben von unserer Schuld freigekauft hat;
- sich auf der Suche nach echten Werten unser Leben durch die Kraft des Heiligen Geistes zum Positiven verändern kann.

Hauskreise sind der Kern unserer Gemeinschaft. In kleinen Gruppen treffen wir uns in Privaträumen und sind füreinander da: Zuhören, ermutigen, miteinander lachen, beten und singen, gemeinsam biblische Texte ergründen, einander annehmen, wie wir sind.

Zweimal im Monat treffen wir uns, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern, zu dem wir an dieser Stelle nochmals recht herzlich einladen möchten! Wir haben wechselnde Prediger bei uns zu Gast und treffen uns jeweils am 1. und 3. Sonntag des Monats um 18:00 Uhr. Der Gottesdienst dauert im Schnitt 90 Minuten, im ersten Gottesdienst des Monats feiern wir immer gemeinsam das Abendmahl, da kann es auch mal ein paar Minuten länger werden.

Nachdem wir Anfang des Jahres unser bisheriges Domizil bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft Schweinau verlassen mussten, da die Gemeinde sich leider aufgelöst hat, sind wir sehr dankbar, nun den Gemeindesaal der Lutherkirche nutzen zu dürfen und würden uns über einen regen Austausch freuen!

Zusätzlich haben wir im Gemeindesaal einmal im Monat unseren Agape-Treff (Freitagabend 19:00), die genauen Termine bitte dem Aushang am Gemeindesaal entnehmen. Hier kommen wir zusammen, um Gemeinschaft zu haben, zusammen zu essen und uns über einen kurzen geistlichen Impuls auszutauschen.

In Privaträumen wiederum treffen wir uns einmal im Monat zum Hören auf Gott, genaue Termine bitte bei uns vorher erfragen.

Auch zum Agapetreff und dem Hören auf Gott ist Jeder herzlich willkommen. Hier bitten wir jedoch um vorherige Anmeldung bei Christine Gräff, 0175/7228390, gerne auch per Whatsapp, Signal oder SMS. Sie steht Ihnen/Euch auch für alle weiteren Fragen gerne zur Verfügung.

Jetzt freuen wir uns auf ein gesegnetes und fruchtbares Miteinander und viele schöne Begegnungen!



## *Konfirmiert wurden*

- **Leon Fleischmann**
- **Dominik Kolk**
- **Celina Rehm**
- **Max Schulze**
- **Amelie Thurn**
- **Kevin Wambui**



## Renovierungszeit im Jugendkeller

In den vergangenen Wochen und Monaten war es etwas ruhiger was die Jugend betrifft. Doch hinter den Kulissen hat sich einiges getan und viele von uns waren richtig fleißig und haben ordentlich angepackt.

Im Discoraum befindet sich so nun ein neuer Boden und auch unsere Wandbilder sehen aus wie neu.

Das Highlight befindet sich in unserer Küche! Denn die wurde einmal komplett ausgetauscht und ist nun kaum wieder zu erkennen. Hier hat Markus Bohrer gezeigt, was er kann (An dieser Stelle ein großes Dankeschön an dich Markus). Jetzt macht das Kochen auch wieder mehr Spaß und das war sicherlich noch nicht alles.



Wer also von unserem „neuen“ Jugendkeller genauso begeistert ist wie wir, kann sich diesen gerne für eine private Feier mieten. Anfragen hierfür per Mail an: [ejhasenbuck@web.de](mailto:ejhasenbuck@web.de)



# MINA & Freunde



Suche 5 Fehler  
im Bild!

## Erntedank



Hase, Basketball, Küchenwaage, Tannenzweige, Vulkan

Suche 5 Fehler  
im Bild!

## Schulbeginn



Gemüsehobel, Hummer, Schnuller, Osterei, Feder & Tinte



### Pfarramt

**Nerzstraße 34, 90461 Nürnberg**  
Telefon 44 40 00; Fax 4 50 13 33;  
e-mail: pfarramt.lutherkirche.n@elkb.de  
www.lutherkirche-nuernberg.de

**Sekretärin** Karin Batke  
**Bürostunden** Montag, Dienstag, Donnerstag 9-11 Uhr  
**Pfarrer** Die Pfarrstelle ist derzeit vakant.  
Vertretung Pfarrerin Rinka, St. Peter  
**Pfarramt St. Peter** Tel.: 0911 - 377 2114  
**Organist** Oliver Schmidt, Telefon 940 04 84  
**Lutherkirche** Südtiroler Platz 20, 90461 Nürnberg  
**Gemeindehaus** Ingolstädter Straße 126, 90461 Nürnberg

### Kirchenvorstand

**Vertrauensmann** Hans Blendinger, Gerberstraße 6, Telefon 45 53 60  
**Vertreterin** Sylvia Babel, Rieppelstraße 22, Telefon 457641

### Jugendkeller

Ingolstädter Str. 126, Jugendausschussvorsitz:  
Waltraud Neuberger-Schnackig, Tel. 0174 / 28 05 107  
Vermietungen unter E-Mail: ejhasenbuck@web.de

### Diakoniestation

Bertha-von-Suttner-Str. 45, 90439 Nbg / EG, Telefon 6609-1080  
Diakonie Team Noris gGmbH  
Pflegedienstleitung: Marion Kraußner

### Konten

**Konto** Evangelische Bank  
**Gemeinde** IBAN: DE27 5206 0410 0001 5720 83  
BIC: GENODEF1EK1  
**Diakonieverein** IBAN: DE51 5206 0410 0002 5721 09  
**Konto** BIC: GENODEF1EK1

### Telefonseelsorge

Rund um die Uhr Telefon 0800/111 0 111

### Telefon in dringenden

**seelsorgerlichen Fragen:** Telefon 0911/98 80 95 59

### Frauennotruf

Rund um die Uhr Telefon 0800/116 016

### Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Lutherkirche  
Gerichtsstand: Nürnberg  
V.i.S.d.P. Kirchenvorstand der Lutherkirche  
Redaktionsteam: Hans Blendinger, Gertraud Müller, Karin Batke  
Druck & Satz: Druckerei Müller, Ingolstädter Str. 61 - Auflage: 1800

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **12.09.2022**



**Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Nürnberg-Lutherkirche**

Nerzstraße 34  
90461 Nürnberg  
Telefon 0911/44 40 00  
Fax 0911/45 01 333  
pfarramt.lutherkirche.n@elkb.de

Ingolstädter Straße 61 · 90461 Nürnberg  
Telefon 0911/53 26 47 · [info@muellerprint.de](mailto:info@muellerprint.de)

Wir wünschen schöne Urlaubszeit!



Design & Print



**Praxis für Krankengymnast**

Carola Grimm + Miriam Tappich

Frankensrasse 129  
90461 Nürnberg  
☎ 09 11 / 431 22 431  
fax 09 11 / 431 22 444

Behandlungen:

- > Physiotherapie
- > Manuelle Therapie
- > Brügger
- > PNF
- > Lymphdrainage
- > Massage
- > Eisbehandlung
- > Wärmebehandlung
- > Heisse Rolle
- > Fussreflexzonentherapie
- > Rückenschule
- > Hausbesuche